

Satzungsändernder Antrag

Antrag an die 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Universität Leipzig

Titel: Anpassung der Stimmenverteilung

§

14 Satz 2

Aktuelle Fassung

1 In der Mitgliederversammlung haben Mitglieder von Hochschulen mit

2 a) bis zu 10.000 Student*innen jeweils zwei,

3 b) mit mehr als 10.000 und bis zu 30.000 Student*innen jeweils drei und

4 c) mit mehr als 30.000 Student*innen jeweils 4 Stimmen.

5 Bei Abstimmungen zur Geschäftsordnung hat jedes Mitglied eine Stimme. Der
6 Stimmenberechnung liegen die Zahlen der zu Beginn des Haushaltsjahres des
7 Vereins eingeschriebenen Student*innen der betreffenden Student*innenschaft
8 zugrunde. Die Stimmen können nur durch legitimierte Mitglieder der betreffenden
9 Student*innenschaft geführt werden. Die Stimmen müssen von jeder
10 Student*innenschaft einheitlich abgegeben werden. Eine natürliche Person reicht
11 zur Stimmenführung aus.

geänderte Fassung

12 In der Mitgliederversammlung haben Mitglieder soviele Stimmen wie das auf die

13 nächste Ganzzahl aufgerundete Zwanzigstel der Quadratwurzel der Student*innen.

14 Bei Abstimmungen zur Geschäftsordnung hat jedes Mitglied eine Stimme. Der
15 Stimmenberechnung liegen die Zahlen der zu Beginn des Haushaltsjahres des
16 Vereins eingeschriebenen Student*innen der betreffenden Student*innenschaft
17 zugrunde. Die Stimmen können nur durch legitimierte Mitglieder der betreffenden
18 Student*innenschaft geführt werden. Die Stimmen müssen von jeder
19 Student*innenschaft einheitlich abgegeben werden. Eine natürliche Person reicht
20 zur Stimmenführung aus.

Begründung

21 Link zur Formel zum angucken und nachrechnen:

22 <https://www.wolframalpha.com/input/?i=Ceiling%28sqrt%28x%29%2F20%29>

23 Die aktuelle Stimmverteilung deckt nicht fair die Interessen von Student*innen
24 größerer Hochschulen ab. Sie übervorteilt aufgrund der großen Zahlensprünge
25 unterschiedliche Hochschulen und kann dadurch keine realistische Repräsentation
26 der jeweiligen Student*innenschaften leisten. Darüber hinaus ist ein starres
27 System mit so großen Zahlensprüngen zu unflexibel, um die teilweise stark
28 fluktuierenden Student*innenzahlen abzubilden.